

# **Persönlicher Erfahrungsbericht**

## **PROMOS 2015**

**Unternehmen: Bosch (Unipoint)**

**Stadt, Land: Shenzhen, China**

**Fakultät (KIT): Maschinenbau**

---

**Aufenthaltsdauer: 4 Monate**

**Unterbringung: Hotel, (Apartment), Dormitory**

**Für den Aufenthalt nützliche Links: [visaforchina.de](http://visaforchina.de), [unipoint.com.tw](http://unipoint.com.tw)**

**Belegte Kurse (ggf.): -**

---

### **Kontaktaufnahme und Allgemeines**

Der Kontakt wurde im Rahmen der Vergabe der KIT-Deutschlandstipendien im Oktober 2014 mit den verantwortlichen HR-Mitarbeitern des Geschäftsbereiches Automotive Aftermarket (AA) von Bosch aufgebaut. Im Anschluss daran erfolgte eine direkte Weiterleitung an die HR- Mitarbeiter der Tochtergesellschaft Unipoint. Das Unternehmen Unipoint ist seit 2011 Teil der Boschgruppe mit Hauptsitz in Taiwan. Neben dem dortigen Fertigungsstandort in Taiwan werden in Shenzhen, China, Scheibenwischersysteme, Starter und Generatoren hergestellt.

Zur Bewerbung waren die vollständigen Bewerbungsunterlagen notwendig. Hierzu zählen Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse sowie sonstige Zertifikate. Im Anschluss daran ist ein Telefoninterview von einer Stunde erfolgt.

---

### **Visabeantragung**

Die Visabeantragung erfolgt unter Eigenregie. Da sich die Visabestimmungen oft ändern, empfiehlt es sich direkt mit eine Visaagentur in Verbindung zu treten. Für das Visum fallen etwa 130 Euro Kosten an. Für den Beantragungsprozess sind etwa zwei Monate Zeit einzuplanen. Als Visaagentur kommt zum Beispiel [visaforchina.de](http://visaforchina.de) in Frage.

---

## **Unterkunft und Verpflegung**

Als Unterkunft kommen mehrere Möglichkeiten in Frage. Unipoint gewährt für Bachelorstudenten 1800 RMB und für Masterstudenten 2000 RMB. Die Suche der Unterkunft wird von der Personalabteilung durchgeführt. Aufgrund der Kürze des Praktikums kam nur das Dormitory auf dem Werksgelände sowie eine Unterbringung im Hotel in Frage. Das Dormitory besteht aus Schlafsälen mit je 6 Betten. Je nach persönlichen Anforderungen besteht auch die Möglichkeit eines Hotel-Upgrades. Alle Kosten, die jedoch über einer Summe von dem Bachelorbudget beziehungsweise Masterbudget liegen, müssen selbst getragen werden.

Bei Zeiträumen von über sechs Monaten ist die Möglichkeit einer Unterbringung in einem Apartment immer wahrscheinlicher.

Es besteht die Möglichkeit bei Unipoint zu frühstücken, Mittag zu essen und Abend zu essen. Hierfür werden pro Monat 200 RMB, sprich 10 RMB pro Tag, auf den Werksausweis geladen.

Da nach der chinesischen Gesetzgebung keine Gehälter an ausländische Praktikanten gezahlt werden dürfen, müssen alle weiteren Kosten aus eigener Tasche bezahlt werden.

Unabhängig von der Unterkunft kann eine Waschmaschine des Dormitory verwendet werden. Darüber hinaus besteht natürlich die Möglichkeit der komfortablen Handwäsche.

---

## **Kultur**

Alle Mitarbeiter bei Unipoint sind äußerst hilfreich. Gerade der Anfang wird dadurch enorm erleichtert. Generell gibt es auch sehr viele Abend- oder Wochenendaktivitäten wie Fußball, Basketball, Badminton, KTV, Barbecue (sehr lecker), gemeinsame Sprachkurse, Kino oder Hiking. Damit wird die Möglichkeit geboten, die chinesische Kultur neben der Arbeit hautnah zu erleben.

---

## **Sonstiges**

Eine Sim-Karte kann nur ein Bürger mit einem chinesischen Ausweis erwerben. Hierbei unterstützen aber auch die Mitarbeiter von Unipoint. Die Krankenversicherung muss im Voraus beantragt werden. Vom Preis her eignet sich zum Beispiel die Versicherung des ADAC. Vor Arbeitsbeginn muss außerdem ein Gesundheitscheck vorgewiesen werden. Es empfiehlt sich sehr, dies bereits im Heimatland durchzuführen. Als Impfungen sind Hepatitis A und B sowie Tetanus nachzuweisen. Arbeitskleidung in Form von 2 T-Shirts sowie Sicherheitsschuhen wird gestellt.

---

## **Gesamteindruck**

Insgesamt ist ein Praktikum bei Unipoint in Shenzhen sehr zu empfehlen. Als wirkliche Sprachreise eignet sich das Praktikum jedoch nicht wirklich, da die Englischfähigkeiten im Durchschnitt eher zu wünschen übrig lassen. Gerade außerhalb der Firma, die abseits der Innenstadt liegt, spricht nahezu niemand Englisch.

Bei Interesse beantworte ich Deine Fragen unter [ujdov@student.kit.edu](mailto:ujdov@student.kit.edu) sehr gerne.